

WO DIE SCHWEIZ AM SCHÖNSTEN IST

1000 Ausflugsziele fürs ganze Jahr
Freizeit • Familie • Ferienideen

HOLIDAY

Ermöglicht durch den Rückbau des Hafens St. Johann, wurde 2016 ein Fuß- und Radweg entlang des Rheins von Basel nach Huningue eingeweiht. Auf der ca. 550 m langen Strecke laden mehrere Nischen und ein Restaurant im Novartis Campus mit Außenterrasse zum Verweilen sowie Treppen, Ausstiege und Duschen zum Schwimmen im Rhein ein.

St. Johannis-Park (Basel) bis Dreiländerbrücke (Huningue)



Vollmondbar

Monatliches »Licht an«

[Online-Karte](#)

Die Vollmondbar - wer hat's erraten? - hat nur einmal im Monat geöffnet. Alle 29 Tage, zwölf Stunden und 44 Minuten trifft man sich hier zu Livemusik, offenem Feuer, Paella oder »Schüfeli und Händöpfelsalat« (Schäufele und Kartoffelsalat) oder einem anderen zünftigen Gericht und lässt mit Gleichgesinnten den kühlen Schein bei hoffentlich klarer Nacht wirken. Post-avantgardistische Atmosphäre in den ehemaligen Landwerkstätten und Büros des Transportunternehmens Neptun AG im Basler Hafen.

Hafenstr. 25, Basel; www.ostquai.ch/vollmondbar



Basler Kindertheater

Kinder auf der Bühne

[Online-Karte](#)

Diese Bühne war 1970 nach Amsterdam das zweite Haus dieser Art in Europa. Kindertheater bedeutet: Kinder von sechs bis 16 Jahren spielen für ihresgleichen. Aufgeführt werden Stücke, die die Macher oder die Kinder selbst entwickelt haben. Drei Mal in der Woche machen sie Theater.

Schützengraben 9, Basel; Tel. 0 61/2 61 28 87; www.baslerkindertheater.ch



27

Basler Riviera Ein Platz zum Entspannen

[Online-Karte](#)

Riviera! Das ist das Mittelmeer! Ligurien! Côte d'Azur! Möglicherweise ... Riviera, das ist mit einem Augenzwinkern auch Basel, schließlich stammt der Name von »rive« oder »riva« ab, was im Französischen bzw. Italienischen »Ufer« bedeutet. Und Ufer hat Basel dank des Rheins nicht zu knapp. Bei schönem Wetter trifft man sich auf der Sonnenseite der Stadt, die der Basler schlicht Riviera nennt. An der Rheinpromenade auf Kleinbasler Seite wird besonders gerne flaniert. Der beliebteste Treffpunkt liegt an der Mittleren Rheinbrücke: eine lang gezogene Steintreppe, auf deren Stufen Eis gelutscht, geklönt oder sich einfach nur gesont wird.

Oberer Rheinweg, nahe Mittlerer Rheinbrücke, Basel

28

Jazzfestival Basel Der Jazz-Frühling in Basel

[Online-Karte](#)

Die Dauer variiert, aber es passiert immer im April und Mai. Dann steht die Basler Musikszene für zwei bis fünf Wochen im Zeichen des Jazz: Bill Evans, Dave Holland, Chick Corea und andere Köpfe beglücken Fans mit Mainstream, Avantgarde, World- und Latinmusic. Auch die Bühnen variieren: Gare du Nord, Volkshaus, Stadtcasino und andere stehen auf dem Plan.



Markthalle

Kulinarik unter der Kuppel

[Online-Karte](#)

Der markante Bau mit der Achteckkuppel von 1929 verkam zuletzt zum Gemischtwarenladen mit Computergeschäften und Billig-Boutiquen. Jetzt wurde das Konzept überarbeitet - Verweilen und Genießen könnte das Motto heißen. Es gibt nur noch Händler, die mit Essen und Trinken zu tun haben: Demeter-Bauern, Bäcker, Take-Away-Stände und Gastronomen mit bequemen Sitzgelegenheiten. Sonntags gibt es Brunch, Spiele und Sonderveranstaltungen.

Steinentorberg 20, Basel; www.altemarkthalle.ch



Pantheon

Schöne alte Fahrzeuge

[Online-Karte](#)

Garage, Werkstatt und Ausstellungsraum in einem: Auf einer 250 m langen, spiralförmigen Rampe in einer verglasten, kreisrunden Halle hat sich in Muttenz, rund 8 km von Basel, das größte Oldtimermuseum der Schweiz etabliert. Das Konzept erlaubt aber auch Ausflüge in die Welt der Zweiräder. Deshalb stellt das Hochrad von Albert Aichele (1865-1922) das Prunkstück dar. Damit stellte der Basler 1887 den Weltrekord von 37,078 km/h auf. Ungewöhnlich: Besucher können bei Restaurierungsarbeiten zuschauen.

Hofackerstr. 72, Muttenz; Tel. 0 61/4 66 40 66; www.pantheonbasel.ch



Im Rhein schwimmen Basel entspannt

Der Rhein bei Basel ist heute ein Naherholungsgebiet. An seinen Ufern sonnt man sich, grillt an den Promenaden, trifft sich an der Riviera und entspannt auf den Bänken. Und wenn es warm genug ist, springt der Basler in die Fluten. In den 1980er-Jahren war daran kaum zu denken. Der Rhein war eine Kloake, in die niemand auch nur einen Finger stecken wollte. Das Umdenken setzte nach dem Chemieunfall bei Sandoz 1986 ein, als ein riesiges Fischsterben einsetzte und das Löschwasser den Fluss verfärbte. Heute wird im Rhein geangelt und regelmäßig kontrolliert, ob die Wasserqualität gut ist.



Papier schöpfen Wunderbare Zellulose

[Online-Karte](#)

Kein E-Book im Tablet kann die Oberflächenstruktur einer Buchseite liefern oder die Räumlichkeit einer Papierprägung. Die Basler Papiermühle, ein Museum für Papier, Schrift und Druck, lüftet die Geheimnisse von Blatt und Bogen und lehrt alte Schriften zu interpretieren. In den etwa zweistündigen Kursen dürfen die Teilnehmer den bedruckbaren Faserbrei schöpfen und unterschiedliche Typen kennenlernen - von Papier selbstverständlich. Und zwischendrin findet sich bestimmt Zeit, auf Facebook zu posten, was man gerade tut.

St. Alban-Tal 37, Basel; Tel. 0 61/2 25 90 90; www.papiermuseum.ch



Fauteuil Architektur und Theater

[Online-Karte](#)

Es gilt als das erste Kleintheater der Schweiz und hat zwei Bühnen: Das Fauteuil bietet 225 Zuschauern Platz, das Neue Tabourettl fasst 180 Gäste. Letzteres baute 1989 übrigens der spanische Architekt Santiago Calatrava, der in Malmö den spektakulären Wolkenkratzer »Turning Torso« verantwortet. Seine Stahl-Glas-Konstruktion im denkmalgeschützten Spalenhof ist allein bereits eine Attraktion. Die Liste der Künstler, die im Fauteuil auftraten, liest sich wie ein »Who is who?« der Kleinkunstszene: Emil, Dieter Hildebrandt, Georg Kreisler, Gerhard Polt und viele mehr.

Spalenberg 12, Basel; Tel. 0 61/2 61 26 10; www.fauteuil.ch



Unternehmen Mitte Schümli mit gutem Gewissen

[Online-Karte](#)

Entstanden 1999 im Schalterraum der Schweizerischen Volksbank, verleiht die Location, die bis auf die gastronomische Einrichtung nahezu unverändert blieb, Basel einen Hauch von Mailand. Das Konzept: Chillout-Atmosphäre in der Säulenhalle, kein Konsumzwang, drahtloses Internet für alle, viele Veranstaltungen (Yoga, QiGong, Barista-Kurs) und die beiden Bars »Fumare - Non Fumare« (für Raucher und Nichtraucher) mit Außenplätzen. Auch abends total angesagt. Tipp: Unter dem Motto »einfach gut essen« bietet